

Scheune

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/192534590818/>

ID: 192534590818

Datum: 18.03.2014

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Im Berg
Hausnummer:	5
Postleitzahl:	71334
Stadt-Teilort:	Beinstein
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Rems-Murr-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Waiblingen
Wohnplatz:	Beinstein
Wohnplatzschlüssel:	8119079001
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßenname:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen


1. Bauphase: (1697 - 1698)	Erbauung der Scheune (d).
Betroffene Gebäudeteile:	— keine
Bauwerkstyp:	<ul style="list-style-type: none">• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.• Scheune

 **Besitzer:in**

keine Angaben

 **Zugeordnete Dokumentationen**

- Bauhistorische Dokumentation

 **Beschreibung**

Umgebung, Lage: keine Angaben

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
- Scheune

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Einstöckige Scheune mit Satteldach.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: Die Scheune ist zweischiffig und dreizonig gegliedert. Am östlichen Giebel liegt im Bereich des südlichen Schiffes die Einfahrt, am Gegengiebel war je Schiff eine Türöffnung angelegt.

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): Die angetroffenen Naturböden lassen vermuten, dass ursprünglich keine Dreschtenne angelegt war. Der Heubergerraum befand sich im nördlichen Schiff.

Bestand/Ausstattung: keine Angaben

 **Konstruktionen**

Konstruktionsdetail:

- Dachform
 - Satteldach
- Dachgerüst Grundsystem
 - Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
- Dachgerüst, verstärkende Einbauten
 - Kehlbalken, Kreuzbänder, Sparrenstreben etc.

Konstruktion/Material: Das tragende Gerüst des Dachwerkes bildet eine liegende Stuhlkonstruktion in zwei inneren Querachsen. Im Bereich der Giebeldreiecke handelt es sich um eine zweifach stehende Stuhlkonstruktion. Der Dachgiebel des Einfahrtgiebels kragt in zwei Ebenen über Stichgebälk aus. Zwischen den Stichbalken sind die Schwellen profiliert. Das Dachwerk mit einem voll ausgebildeten Dach- und Kehlgelbälk diente als Heulager.